

SEPA-Projekt

Stellungnahme SPD-Fraktion

Warum erneute Beratung ?

- **Stadtverwaltung: „Verslechterung der finanziellen Rahmenbedingungen“ ... für die Stadt!**
- **Wegfall des Zuschusses SEPA für Parkhaus 480.000 €!**
- **Verkauf unbebaute Grundstücke statt Erbpacht: Verlust für die Stadt: 2.613.000 €**
- **Alles zusammen: Weitere Zugeständnisse in Höhe von 3.093.000 Millionen Euro – nur um das Rathaus zerstören zu können.**

Städtebauliche Situation von Bruchsal – Aufenthaltsqualität.

Die Istsituation

- **Desolate Innenstadt: Bahnhofsbereich, keine Verbindung Schloss-Innenstadt**
- **Nachkriegsbild: Bleichweg, Rollingenstrasse, nahezu gesamter Kernstadtbereich außer Fußgängerzone**
- **Keine Aufenthaltsqualität, keine Flaniermöglichkeiten**
- **Bruchsaler Schloss in der Stadt und doch außerhalb**
- **Völlig unzureichendes gastronomisches Angebot**

Situation des Handels

- **Durch ungeregelte Ansiedlungen im Außenbereich viele Flächen am falschen Platz (Am Mantel, Bruchsal-West, Stegwiesen)**
- **Modernisierungsstau (z.B. Leder-Franz) und Leerstand ohne Umbau (z.B. Foos) und 1b-Betriebe in der 1a Lage (zB. Uhren-Schmitt und Betten-Mangei)**
- **Leerstand Schneider-Areal**

Folgen des SEPA-Umbaues im Rathaus

- Mühsam zusammengeführte Rathäuser werden wieder auseinandergerissen – blindlings!
- Schichtbetrieb während der Umbauzeit von 6 Uhr bis 13 Uhr: funktioniert nicht
- 2,1 Millionen Umbaukosten im Rest-Rathaus nur für die Stadt – überwiegend durch SEPA verursacht
- Handlingkosten und Regieaufwand in nicht bezifferter Millionenhöhe
- Rathausanteil „Klamottenladen“ wird quasi an SEPA verschenkt: Vermögensverlust

Folgen für den städtischen Haushalt

- Vernichtung aller finanzieller Barressourcen: OB Doll: „Nachfolger/in muss Haushalt sanieren“
- Gefährdung wichtiger Projekte im Schul- und Sportbereich durch Geldmangel
- Verschleuderung von städtischem Vermögen: Rathaus und Grundstücke (OB Doll: „die sind eh nichts wert“)

Nutzen für den Handel

- **H & M im Rathaus – überflüssig: H & M sucht 1a-Lage: Areal „Schneider“**
- **Müller: konkurriert mit Bestandsbetrieben in den Bereichen Drogerie, Parfümerie und auch Schreibwaren**
- **Laut Einzelhandelsgutachten: keine relevante Kaufkraftbindung für die Innenstadt.**

Von SPD vorgeschlagenes Verfahren – von Mehrheit

abgelehnt!

- Keine Projektentscheidung vor neuem OB
- Neufassung des Stadtleitbildes
- Aktualisierung des Stadtentwicklungsplanes
- Definition der Entwicklungsziele durch OB und Gemeinderat
- Neuer Projektentwickler (HBB?) für Marktplatz und Schneider als Gesamtprojekt, natürlich ohne Rathaus!!! ist vorstellbar.

Anträge und Vorschläge der SPD

– von Mehrheit abgelehnt!

- **Ausbau der Anton-Wetterer-Straße (Bouleplatz)**
- **Schlossanbindung mit Flaniermeile Innenstadt – Schloss**
- **Qualitätvolle Bebauung des alten Marktplatzes nach einem städtebaulichem Wettbewerb**
- **Einsetzen der finanziellen Ressourcen auch für Stadtsanierung**